

Lokalmatador Osswald verpasst Podestplatz

Das Automobil Slalomwochenende des Motorsportclub Heilbronn wurde seinem Ruf als Highlight in der Unterländer Slalomszene einmal mehr gerecht: Ein qualitativ und quantitativ starkes Starterfeld, spannende Rennen und starke Piloten aus der Region ließen das Gesamtpaket stimmig erscheinen.

Außerdem sorgten viele Zuschauer bei idealem Wetter für die idealen Rahmenbedingungen. Rennteiler Uwe Tiedemann und sein Helierteam waren extrem stark gefordert.

Beim DMSB-Rennslalom am Samstag - Auftakt ADAC Slalom-pokal Südwest, Württembergische ADAC Meisterschaft und Rhein-Neckar-Slalompokal - starteten 62 Slalomrucks. Gesamtsieger nach zwei beeindruckenden Rennläufen am Limit mit nur zwei Hundertstel Sekunden Differenz auf dem 3000-Meter Berg, und Tal-Parcours des Wolfszipfellabyrinths war Martin Schäfer vom MSC Stammheim.

In seiner getunten 210 PS starken Opel Kadett C Limousine demonstrierte Schäfer Fahrzeugbeherrschung und Schnelligkeit vom Feinsten, der Gesamtzweite Alfred Hein (Stuttgart) im Ford Escort RS hatte bereits deutlichen Rückstand.

Der MCH-Lokalmatador Dieter Osswald verpasste den dritten Podestplatz mit seinem Kadett Coupe durch einen Pylonenfehler.

Bei den „kleinen“ getunten 1300ern steuerte Sven Hofeld (MSC Bad Rappenau) seinen VW Polo zum Klassensieg, und zwar mit gewaltigem Vorsprung. In der moderat verbesserten Gruppe F fuhr



Gelungene Veranstaltung: Das Automobil-Slalomwochenende des MSC Heilbronn auf dem Wolfszipfel. Spannende Rennen und ideale Wetterbedingungen sorgten für eine gute Atmosphäre. (Foto: Wilfried Ruof)

der Neckarwestheimer Thomas Claus beim diesjährigen Rollout - nach Leistungskur für Motor und Getriebe - im VW Polo G40 auf Platz zwei. Ein Pylonenfehler verhinderte trotz zweimaliger Bestzeit den Sieg, den sich der fehlerfrei agierende Herbert Schmitz (MSC Bietigheim) im Opel Astra sicherte. Bei

den seriennahen Fahrzeugen der Gruppe G fuhr Thomas Thiele (MCH) in der Klasse G2 im VW Polo auf Platz zwei heraus.

Eine überzeugende Leistung gelang dem Brackenheimers Johann Dech (MSC Stammheim). Ihm gelang wie im letzten Jahr in der G4 ebenfalls Platz zwei. Seinen WÜBA-

Platz, als Vierter lief direkt dahinter

der Heilbronner Chrs Vogler ebenfalls auf Opel Speedster ein. Bei der NSU-Challenge boten hauptsächlich die legendären Oldies NSU TT und TTS schnelle Zeiten. Eine Augenweide war außerdem ein offener NSU Spider. Den Sieg sicherte sich Wolfgang Schwalbe im NSU TT, Dritter wurde der Führlfelder Günther Durchwald im NSU TT.

Beim kürzeren Clubsloam am Sonntag zu regionalen Meisterschaften kam der Gesamtsieger erneut aus dem Zwei-Liter-Opel Kadett C-Lager. Uwe Nevermann (MSC Renningen) gewann mit dünnem Vorsprung vor MCH-Lokalmatador Frank Spertfecher im 1600 ccm starken, getunten VW Golf.

In der Gruppe F steuerte Jürgen Sauter (MSC Leinla) seinen heißen NSU TT auf den obersten Podestplatz. Die seriennahe Gruppe G gewann Gothilf Sailer (Bretzfeld) im leistungsstärksten Auto, einem BMW M3 neuester Bauart. Zweiter wurde im älteren BMW M3 der E 30 Reihe Marc Menning vom MSC Weinsberg. Als Klassensieger der G2 überlegte Gerhard Barth (MSC Weinsberg) im Seat Ibiza Cupra. Eine starke Leistung bot in der G3 der junge Pascal Schenck (MC Laufingen), der im BMW 318 i Rang zwei erkämpfte. Bei der Clubsportrophy der Lotus-, Caterham-, und Opel Speedster Fliizer gelang unter 29 Akteuren aus ganz Deutschland Chrs Vogler im ersten Rennen über zwei Läufe Platz drei. Im zweiten Heat rückte die Spitze noch enger zusammen, Vogler wurde Sechster, Herbert Schürg aus Obereisheim Achter. (wv)